



Wespenberatung im Landkreis Stade

Das Naturschutzamt hat 1999 einen Wespenberatering für den Landkreis Stade aufgebaut. Etwa 20 Personen über den gesamten Landkreis verteilt, sind ehrenamtlich als Wespenberater tätig. Telefonisch und auch vor Ort helfen sie den Ratsuchenden mit einfachen Verhaltensregeln ein friedliches Zusammenleben zwischen Mensch und Wespen zu ermöglichen.

Der Umgang mit den Insekten und das Verhalten in Nestnähe kann einfach demonstriert werden. Sie bleiben auch Ansprechpartner, wenn erneut Fragen auftauchen. Nur in begründeten Ausnahmefällen werden Wespen und Hornissen umgesiedelt, die Berater haben dafür die entsprechende notwendige Erlaubnis der Naturschutzbehörde.

Beratung und Hilfe

Die aktuelle Wespenberaterliste und weitere Wespeninformationen stehen im Internet unter www.landkreis-stade.de unter dem Stichwort „Wespenberatung“.

Für weitere Fragen steht das Naturschutzamt des Landkreises Stade gerne zur Verfügung: naturschutzamt@landkreis-stade.de



Nützliche Internetadressen

www.hornissenschutz.de

www.aktion-wespenschutz.de

www.NABU.de

Rat bei wissenschaftlichen Fragen, Fortbildungen, Vorträge

Dipl.-Biol. Rolf Witt, witt@umbw.de, www.umbw.de, www.vademecumverlag.de

Impressum

Herausgeber: Landkreis Stade – Naturschutzamt 2018

Text: Wega Kling, NABU Saarland, Rolf Witt, Janette Hagedoorn-Schüch

Fotos: Reinhard Schönhoff, Hermann Gehlken, Franz-Günter Rose, Rainer von Brook

Gestaltung: www.icon-mediendesign.de

Das Falblatt wurde erstellt mit freundlicher Unterstützung der Kreissparkasse Stade.



STACHELRITTER UND BAUKÜNSTLER . . .

. . . mit Wespen und Hornissen leben!



Auch Wespen stehen unter Artenschutz

Soziale Faltenwespen sind zwar keine seltenen Tiere, aber als heimische Arten wichtige und nützliche Elemente im Naturhaushalt. Der allgemeine Artenschutz nach dem Bundesnaturschutzgesetz gilt auch für sie.

Die Hornisse, als größte soziale Faltenwespenart, ist aufgrund ihrer starken Verfolgung durch die Bundesartenschutzverordnung sogar besonders geschützt, obwohl sie nicht vom Aussterben bedroht ist. Hornissen dürfen nicht getötet und ihr Nest nicht zerstört werden. Für die Beseitigung eines Nests ist immer eine behördliche Ausnahmegenehmigung notwendig.

Übrigens

Solitäre Faltenwespen und viele Wildbienen leben nicht im Staat, sondern jedes Weibchen versorgt alleine seine Brutzellen mit Nahrung und legt dort ein Ei ab. Diese solitären Arten sind harmlos, denn ihr Stachel ist so schwach gebaut, dass er unsere Haut nicht durchdringen kann.

So helfen Sie Wespen:

Legen Sie einen Naturgarten mit heimischen Pflanzen an, insbesondere mit typischen Wespenpflanzen: Braunwurz, Doldengewächse, Zwergmispel, Faulbaum, Thymian und Efeu.

 www.landkreis-stade.de – Stichwort „Wespenberatung“



LANDKREIS STADE

Stärke · Vielfalt · Zukunft

Naturschutzamt



Wespenleben

Soziale Faltenwespen sind ein wichtiger Bestandteil der heimischen Natur. Ihren Namen verdanken sie ihrer Eigenschaft, die Vorderflügel in Ruhestellung längs zu falten.

In Niedersachsen kommen neun sozial lebende Faltenwespenarten vor: vier Langkopfwespen, drei Kurzkopfwespen, die Hornisse und die Gallische Feldwespe.

Die Wespensaison beginnt im Frühsommer, sobald die überwinterten Jungköniginnen aus dem letzten Jahr einen neuen einjährigen Staat gründen. Die völlig harmlose Feldwespe baut nur eine offenliegende Wabe, alle anderen Wespen dagegen mehrwabige Bauten mit einer Nesthülle. Dazu wird aus morschem Holz, vermischt mit Speichel, eine Art brüchiges Papier hergestellt. Zuerst baut die Jungkönigin allein und kümmert sich um den ersten Nachwuchs. Sobald die Arbeiterinnen geschlüpft sind – nach ca. 6-8 Wochen –, übernehmen sie die Fütterung der Brut und den Bau des Nestes, während die Königin weitere Eier legt.

Die meisten Arten beenden ihre Volksentwicklung schon Ende August/Anfang September. Nur die in dunklen Hohlräumen lebenden Völker der Hornisse sowie die Deutsche und Gemeine Wespe sind bis zum Spätherbst aktiv.

Es überwintern nur die begatteten Jungköniginnen. Das restliche Wespenvolk geht zugrunde und das Papiernest zerfällt. Das alte Nest wird nicht wieder besiedelt.

Nützliche Wespen

- Wespen füttern ihre Brut ausschließlich mit Insekten wie Mücken, Fliegen und Raupen. Ein starkes Hornissenvolk fängt pro Tag etwa 500 g Insekten, so viele, wie fünf Meisenpärchen an ihre Jungen verfüttern.
- Als Flugbenzin benötigen Wespen Kohlenhydrate, bevorzugt aus Nektar, Baumsäften oder auch Wildfrüchten. Bei der Nektaraufnahme auf Blüten sind Wespen gute Blütenbestäuber.
- Wespennester eignen sich hervorragend für umweltpädagogische Projekte.

Nur zwei der neun Wespenarten können lästig werden:

Die Deutsche und Gemeine Wespe mögen süße Speisen und Getränke und stören an gedeckten Tischen im Garten. Bei diesen, in dunklen Hohlräumen und im Boden nistenden Arten ist das Stechrisiko höher.

Freihängende, gut sichtbare Nester werden von den sehr friedfertigen Langkopfwespen angelegt und stellen kein Problem dar.

Die Wespenarten im Überblick:

Langkopfwespen

- Mittlere Wespe
- Sächsische Wespe
- Waldwespe
- Norwegische Wespe

Kurzkopfwespen

- Gemeine Wespe
- Deutsche Wespe
- Rote Wespe

sowie die Hornisse und die Haus-Feldwespe

Stichhaltige Tipps:

- Die grundsätzlich friedlichen Wespen stechen fast nur, wenn sie sich bedroht fühlen.
- Vermeiden Sie hektische, panische Bewegungen.
- Decken Sie Getränke und (Süß-)speisen im Hochsommer ab.
- Atmen Sie das kunstvoll gebaute Nest nicht an. Das CO₂ in der Atemluft stellt ein Alarmsignal für Wespen dar.
- Rütteln Sie nicht am Nest und verstellen Sie nicht die Flugbahn.
- Dunkle, wallende Kleidung oder lange Haare stellen ein Beunruhigungspotential für Wespen dar. Wespen mögen weder Parfüm noch Insektenspray.
- Laufen Sie nicht barfuss über Rasenflächen.
- Wurden Sie gestochen, kühlen Sie die Einstichstelle gleich oder verwenden Sie einen Thermo-Insektenstichheiler. Antihistaminhaltige Insektenstichsalben verschaffen Linderung.
- Liegt eine Insektenstichallergie vor (2-3 % der Bevölkerung), ist sofort ein Notarzt hinzuzuziehen. Allergiker sollten im Sommer und Herbst ein Notfallset mitführen.
- Hornissen fliegen auch nachts. Sie lassen sich durch Lichtquellen anlocken und können sich im Haus verfliegen. Am besten verkleiden Sie die entsprechenden Fenster mit Insektenschutz-Gaze.

Übrigens sind Wespen- und auch Hornissengift weniger giftig als Honigbienengift!



Mittlere Wespe



Sächsische Wespe



Gemeine Wespe



Deutsche Wespe



Rote Wespe



Hornisse



Haus-Feldwespe



Hornissennest mit kunstvollen Waben